

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 11. Februar 2021

16:15 – 18.00 Uhr, Zoom

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, D. Iber, V. Vogel
Mittelbau	P. Bleuler, J. Förster, V. Gerken, R. Visscher
Studierende	M. Bigler, L. Dahle, K. Frahm, M. Hässig, C. Pfister, Y. Lilie
Personal	A. Blanchard, S. Karlen, J. Müller-Gantenbein, C. Sauder
Ständige Gäste	M. Buyken(equal!), R. Baumann (HK)
Gäste	Sarah M. Springman (Rektorin), Prof. Michael Hengartner (Präsident ETH-Rat)
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	D. Grimm, D. Kalbermatter, S. Harper, R. Baumann

01 Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Das Protokoll der Sitzung vom 10. Dezember 2020 wird genehmigt und verdankt.

Begrüssung von ETH-Ratspräsidenten Prof. Michael Hengartner (Antrittsbesuch in der HV) und Rektorin Sarah M Springman sowie Max Buyken, den neuen ständigen Gast, delegiert von equal!

02 Besuch Prof. Michael Hengartner | Präsident ETH-Rat

Präsentation (Beilage 1)

Einzelne Bemerkungen, Fragen & Antworten:

_Gute Ideen müssen bottom-up entwickelt werden und müssen sichtbar sein – dies kann helfen, dem „Eigentümer“ (der Eidgenossenschaft) zu erklären, warum und wohin die Mittel fließen.

_Wie schwierig ist die finanzielle Balance, Güterabwägung zw. ETH-Rat, den einzelnen Institutionen und dem Bund? Sehr schwierig...

_Wie sieht der ETH-Präsident die Finanzlage aufgrund der jüngsten Entscheidungen? Es sind keine Sparprogramme geplant; plädiert dafür, zu investieren, um aus der Corona-Krise zu kommen. Langfristig kann man noch nichts sagen - vorsichtig zu budgetieren ist sicher weise!

_In den letzten Jahren wurde mehr und mehr Einflussnahme des Bundes festgestellt (insbesondere Governance und Compliance) – wie kann man dem Verlust der Autonomie entgegenwirken? Die Lage ist tatsächlich schwierig, die vermehrte Einflussnahme stellt auch der ETH-Rat fest, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Tatsache, dass mehr und mehr administrative Begehren seitens der Bundesadministration auch tatsächlich mehr kosten- und zeitintensive Administration vor Ort im ETH-Bereich generiert.

Zur Beruhigung – die Autonomie ist gesetzlich festgeschrieben, nun gilt es Vertrauen zu schaffen!

_Gibt es Neues aus dem Bereich Immobilien (Besitzverhältnisse)? Bereits jetzt ist eine Mischform vorhanden. Dem ETH-Rat wurde angeboten, die Immobilien zu übernehmen; dieses Angebot hat der ETH-Rat abgelehnt, da sich aus Sicht der einzelnen Institutionen nichts geändert hätte.

_SBB ist auf gewisse Verzichtsentscheidungen zurückgekommen. Ist es möglich, dass dies auch an der ETH geschieht? Eher nicht, Konzentration & Priorität sind momentan auf akademisch wichtige zentrale Bauprojekte gerichtet. Die etwas weniger wachsenden Mittel müssen nun sinnvoll eingeteilt werden. Die Schulleitung hat gute Entscheidungen getroffen.

_ETH-Bereich eher Label als einzelne Institutionen? Wenn ProfessorInnen aus verschiedenen Institutionen unter einem gemeinsamen Label „ETH-Bereich“ etwas kommunizieren, haben sie wahrscheinlich mehr Gewicht in Wirtschaft und Politik.

_Was können wir tun, damit unsere Interessen (zum Beispiel auch Vernehmlassungsantworten) besser berücksichtigt werden? Ihr habt mit Kristin Becker eine tolle Repräsentantin, sie kann die Themen direkt vertreten. Ausserdem hat auch der ETH-Rat nur begrenzt Einfluss....

KB ergänzt, dass es grosse Unterschiede, je nach Thema und je nachdem, wer im Stab sich um ein Thema kümmert.

_Schwerpunkte/Ziele während der Amtszeit als ETH-Präsident? MH hat sich fürs erste Jahr vorgenommen, zuzuhören und zu lernen. Hauptanliegen: ETH-Familie, mehr Gemeinsames/Zusammenarbeit innerhalb des ETH-Bereichs und auch mit Stellen ausserhalb.

_Wachsende Studierendenzahlen – gibt es Pläne, wie damit umgegangen werden soll? Dass Studienplätze an der ETH Zürich und der EPF Lausanne so begehrt sind, ist eigentlich eine Erfolgsgeschichte. Aber das Wachstum kann nicht unendlich weitergehen, wir brauchen eine Strategie. Wir sind am Anfang der Diskussion und Auslegeordnung der vielen Einflussfaktoren wie etwa Bachelorstufe & Zugang für CH-Maturanden, Doktoranden, Berücksichtigung bestehender Gesetze, etc.

_Kommunikation mit der Öffentlichkeit in der Schweiz, mit der EU – wie können wir unterstützen, damit dieser Anschluss nicht verloren geht? Die Offenheit der Schweiz macht uns stark und erfolgreich. Wir müssen aufpassen, da das Thema nicht nur bildungspolitische Dimensionen hat, sondern auch viele andere politische Dimensionen; es ist schwierig, es gibt einen Machtkampf innerhalb der EU. Für uns zentral ist, dass befreundete EU-Staaten die Schweiz dabei haben wollen (Horizon Europe, Erasmus etc.). Wir alle profitieren von der Offenheit, es ist ein Nehmen und Geben. Wir müssen positive Geschichten aufzeigen, und nicht nur „clevere Theorien“.

Herzlichen Dank, Michael Hengartner, für die interessanten Ausführungen.

03 Bericht aus der SL | Sarah M. Springman, Rektorin

Prüfungssession Winter 2021

Wir sind in der zweiten Hälfte der vierwöchigen Winterprüfungssession mit über 600 schriftlichen Präsenzprüfungen und weiteren 100 computergestützten und 300 mündlichen Prüfungen. Abgesehen von zwei Prüfungen ganz am Anfang der Prüfungssession, die nicht gemäss Schutzkonzept durchgeführt worden sind und von den Medien aufgegriffen wurden, scheint alles gut zu laufen. Dank unserem Schutzkonzept und der Kooperation der Dozierenden, Assistierenden und Studierenden haben wir bisher erfolgreich vermeiden können, dass die Präsenzprüfungen zu Hotspots der viralen Ausbreitung wurden. Besten Dank auch für die Unterstützung der Fachvereine bei der Kommunikation des Schutzkonzepts.

Planung Frühjahrsemester 2021

Das Frühjahrssemester 2021 startet grösstenteils online mit der Möglichkeit von Präsenz für Veranstaltungen, welche von der ETH-Infrastruktur oder anderen Gegebenheiten abhängig sind (analog zum Herbstsemester 2020). Wir denken, diesen Modus bis zu den Osterferien beizubehalten. Falls es die Situation danach erlaubt, streben wir eine Rückkehr zu Teilpräsenz an.

Ad-hoc Studierendenbefragung vom Dezember 2020

In der ad-hoc Befragung haben wir versucht, konkrete Antworten zur individuellen Studien- und Lernsituation zu erheben. Dies mit dem Ziel, ein besseres Bild über die allgemeinen Herausforderungen zu erhalten, aber auch um konkrete Handlungsfelder und Good Practices zu identifizieren. Letztere haben wir über eine Reihe offener Fragen erhoben. Auch wenn deren Analyse noch nicht abgeschlossen ist, konnten wir die Dozierenden schon jetzt über folgende Anliegen der Studierenden informieren:

- Die im Vorlesungsverzeichnis kommunizierten Unterrichtszeiten inkl. Startzeiten und Pausen sollen auch im Fernunterricht eingehalten werden.
- Die Lerneinheiten sollen zeitlich nicht überzogen werden, um Kollisionen mit anderen Lerneinheiten zu vermeiden.
- Das Vorlesungsverzeichnis soll genutzt werden, um die verwendete Lehr- und Lernplattform zu verlinken, auf welcher die Dozierenden Veranstaltungsunterlagen wie Skripte und Veranstaltungsaufzeichnungen aber auch Zugangsdaten zu den Streams bereitstellen.

Doktoratsverordnung, Revisionsprozess

Die Schulleitung hat an ihrer Sitzung vom 26. Januar 2021 den aufgrund der Vernehmlassung überarbeiteten Entwurf der revidierten Doktoratsverordnung genehmigt und von den Ausführungsbestimmungen zur Doktoratsverordnung Kenntnis genommen; diese werden von der Rektorin bzw. dem Rektor erlassen.

Der von der Schulleitung genehmigte Entwurf der revidierten Doktoratsverordnung wird nun in die Ämterkonsultation und anschliessend in die Bereinigung durch das Bundesamt für Justiz und die Bundeskanzlei geschickt. Dieser Prozess wird, Pandemie-bedingt, mehr Zeit als üblich in Anspruch nehmen, wie uns das Bundesamt für Justiz am 2. Februar 2021 mitgeteilt hat. Erst nach dieser Bereinigung wird die Schulleitung die revidierte Doktoratsverordnung endgültig verabschieden und in Kraft setzen können. Dies wird voraussichtlich per 1. Oktober 2021 möglich sein.

Die Rektorin hat mit ihrem Brief vom 5. Februar 2021 alle Vernehmlassungsteilnehmende, also auch die Hochschulversammlung, über das Ergebnis der Vernehmlassung orientiert und ihrem Brief die Zusammenstellung aller Stellungnahmen beigelegt.

Wechsel im Amt des Prorektors Doktorat

Am 1. Februar 2021 trat Prof. Dr. Manfred Sigrist, Professor für theoretische Festkörperphysik, das Amt des Prorektors Doktorat an. Er übernimmt diese Funktion von Prof. Dr. Antonio Togni, der per Ende Januar emeritiert worden ist. Wir wünschen Prof. Sigrist viel Erfolg in seinem Wirken und danken Prof. Togni für die geleistete Arbeit, insbesondere die umsichtigen Bemühungen in der Weiterentwicklung des Doktorats an der ETH.

Mental Health Kampagne

Die Kampagne steht bereit und wird zum 1. März 2021 ausgerollt. Sie zielt v.a. auf Sensibilisierung und Früherkennung von Problemen. Ausserdem sind wir daran, online-Angebote zu entwickeln zu den Themen Sensibilisierung, Früherkennung und Prävention.

Institutionelle Akkreditierung der ETH Zürich

Der vorläufige Evaluationsbericht für die institutionelle Akkreditierung der ETH Zürich ist termingerecht am 9. Dezember 2020 eingetroffen. Darin äusserten sich die Expertinnen und der Experte dazu, ob und wie die ETH Zürich die 18 vorgegebenen Qualitätsstandards erfüllt. Die Schulleitung hat am 14. Januar 2021 ihre Stellungnahme dazu verabschiedet. Der Evaluationsbericht wird nach dem Entscheid des Schweizerischen Akkreditierungsrates vom 26. März 2021 von der Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung AAQ veröffentlicht. Die Schulleitung wird unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens darüber berichten.

E-Prüfungen im ONA-Gebäude Oerlikon

Die Schulleitung hat zugestimmt, dass zwei grosse Räume im ONA-Gebäude in Oerlikon zweitweise für E-Prüfungen genutzt werden können und entsprechende Mittel gesprochen. Dies kommt der wachsenden Nachfrage nach online-Prüfungen entgegen.

Drei parallele Vernehmlassungen

Die Unterlagen der Vernehmlassung der revidierten Weiterbildungsverordnung und des revidierten Organisationsreglements Weiterbildung werden Ende Februar 2021 verschickt, zusammen mit den Unterlagen zur Vernehmlassung des Reglements über die Bearbeitung von Daten von Studienbewerbenden und Studierenden und den Unterlagen zur Vernehmlassung der überarbeiteten Weisung über die Anwendung von Leistungselementen in der Lehre. Die Frist für die Stellungnahmen der Departemente und Hochschulgruppen ist der 11. Juni 2021

Mobilität/Student Exchange

Es hat ein Treffen mit der EPFL und [Movetia](#) stattgefunden. Beide ETHs tun sich schwer mit dem neuen Anspruch, dass sich Incomings und Outgoings die Waage halten sollen. Diese Bestrebungen scheinen ausschliesslich politisch getrieben. Aktuell sind es viel mehr Incomings, wir müssen also mehr Outgoings suchen, was bei den zeitlichen engen Curricula und den strengen Voraussetzungen an der ETH Zürich sehr schwer sein wird.

Der Studierendenaustausch steht auch in Grossbritannien unter Druck. Das Vereinigte Königreich ist nicht nur aus der EU ausgetreten, sondern hat auch die Teilnahme an Erasmus+ aufgekündigt. Die Regierung hat ein Ersatzprogramm vorgestellt: The Turing Scheme, benannt nach dem Informatik-Pionier Alan Turing. Dieses ist nicht auf Europa beschränkt, aber es deckt die Schulgelder der aufnehmenden Universität nicht ab und bietet keine finanzielle Unterstützung für Incomings.

Mobilität ist viel mehr als Incomings and Outgoings – swissuniversities und der ETH-Rat müssen den Bundesrat und das Staatssekretariat überzeugen, dass die Mobilität am Anfang eines Prozesses steht bezüglich Rekrutierung von exzellenten Studierenden und Doktorierenden:

_ 12% aller incoming Mobilitätsstudierenden kommen als reguläre Studierende zurück an die ETH Zürich

_ 50% der incoming Masterprojekt-Studierenden doktorieren danach an der ETH Zürich

_ Bis zu 75% der ausländischen AbsolventInnen auf Master- und Doktoratsstufe bleiben in der Schweiz und arbeiten als dringend gesuchte Fachkräfte

_ Damit wir diese Zusammenhänge überzeugend darstellen können, müssen wir nun weitere Daten erfassen

SWISS MOOCs Platform

Die Plattform nimmt langsam Form an – wichtigster Unterschied zu bestehenden Plattformen – die Daten bleiben in der Schweiz!

Es wird ein **Teaching and Learning Research Programme**, evtl. auch Doktoratsprogramm, entwickelt, zusammen mit der EPFL (Professoren M. Kapur, ETHZ, P. Dillembourg, EPFL)

Masterbewerbungen

Überall in der Welt gehen die Bewerbungszahlen zurück, nicht aber an der ETH Zürich. Während des ersten Bewerbungsfensters haben wir 36% mehr Bewerbungen von phantastischen KandidatInnen bekommen. Wir schauen diesem Wachstum nicht untätig zu. Mit Projekten wie «Redefining Masters Admission». oder «Quantifizierung der Lehrtätigkeit» suchen wir administrative und rechtliche Instrumente, um auf diesen Trend zu reagieren.

Fragen aus der HV:

Wiederholungsprüfungen finden erst ein Semester später statt, was für die Studierenden sehr spät ist, nur 3-4 Wochen später wäre besser.

SMS: Es ist einerseits einfach keine Zeit, während des Semesters Prüfungen anzubieten; andererseits würden die Studierenden das Studium zugunsten der Nachholprüfung vernachlässigen...

Ausblick Prüfungssession Sommer: wir haben die laufende Prüfungssession unter schwierigen Umständen bisher gut gemeistert. Wir hoffen dasselbe für die Prüfungen im Sommer; wir lernen laufend dazu, wir wissen mittlerweile, wie wir es machen müssen.

04 Mitteilungen des Präsidenten

Zwei Themen aus der DVK vom 26. Januar 2021:

Bericht der Ombuds- und Vertrauenspersonen: Alle in die HV einladen (ah).

Verzicht Baumassnahmen MM und Umverteilung der Mittel Richtung Forschung und Lehre; in den Professuren sollen 10% eingespart werden – dieser Beitrag der Departemente ist umstritten und unerfreulich, da sehr kurzfristig

05 Bericht aus dem ETH-Rat | K. Becker

Bereichssitzung vom 3. Februar 2021 (nächste ETH Ratssitzung Anfang März)

Konzept Desksharing

(<https://www.newsd.admin.ch/newsd/message/attachments/64580.pdf>)

Der Bund (Bundesamt für Bauten und Logistik) hat ein Konzept zur Einführung von kollektiven Arbeitsplätzen (Desk-Sharing) für die Bundesverwaltung erarbeitet und fordert nun den ETH-Bereich auf, bis Ende 2021 ein bereichsweites Konzept für den ETH-Bereich zu erarbeiten. Ziel ist es, 0,8 Arbeitsplätze/Vollzeitäqui-valent zu erreichen. Die Idee ist, ein Konzept zu haben, das breit genug ist, um jeder Institution genügend Freiraum zu lassen, um ihr eigenes Konzept zu entwickeln. KB hat darauf hingewiesen, dass es sehr wichtig ist, die Mitarbeitenden in diesen Prozess einzubeziehen.

Gender-Strategie

Es wurden große Anstrengungen unternommen, Anmerkungen aus der Konsultation zu integrieren. Die Strategie wird in der März-sitzung verabschiedet.

Open Research Data

Ein ETH Bereichsübergreifendes Projekt startet dieses Jahr, wird vom ETH Rat und den Institutionen finanziert (Matching funds), eventuell auch von swissuniversities. Mitglied der Working Group von der ETH Zürich: Bernd Rinn, Leiter Scientific IT Services der Informatikdienste der ETH Zürich

Strategischen Ziele des Bundesrates für den ETH-Bereich 2021-2024

- Eine externe Evaluation zur Personalführung und -entwicklung muss in der Periode durchgeführt werden, die Personalverantwortlichen des ETH-Bereichs werden ein Konzept ausarbeiten.

- Hochrechnungen zur Anzahl der Studierenden und Professoren & Strategie zur Entwicklung der Studierenden- und Doktorandenzahlen müssen erarbeitet werden. Erster Schritt: Gemeinsames Position Paper wird in der März-Sitzung diskutiert.

WBK-N Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats, Januar-Sitzung

(<https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-wbk-n-2021-01-22.aspx?lang=1031>)

- Die WBK-N unterstützt eine Vollassoziierung an Erasmus+.

- Anhörung betreffend Mobbing, vor allem auch nach den Testimonials von Doktorandinnen an der EPFL. Die Kommission hat beschlossen, eine parlamentarische Motion einzureichen, mit welcher der Bundesrat den ETH-Rat beauftragen soll, rasch eine Sensibilisierungskampagne zur Bekämpfung von Belästigungen an den ETHs umzusetzen. (An der ETH Zürich wurde ja bereits viel unternommen, an der EPFL aber noch nicht, ist geplant für Herbst 2021.) Der Bundesrat schlägt wohl vor, die Motion abzulehnen, da diese in die Strategischen Ziele aufgenommen ist.

Equal-Vertreter ergänzt: Respektkampagne (2017) sowie neues Reglement «Umgang mit unangemessenem Verhalten». Ausserdem neuer SL-Bereich VPPL; eines der zentralen Ziele ist «Respekt und Konfliktbewältigung» (Ausbauen, Prozesse definieren). Bitte die diversen Anlaufstellen immer wieder in Erinnerung rufen.

Varia

Erasmus+: in der UK ersetzt nach dem Brexit ein Turing Scheme Erasmus - es ist zu hoffen, dass der Austausch mit bilateralen Abkommen zwischen der ETH und einigen britischen Universitäten aufrechterhalten werden kann.

Zusammensetzung des ETH Rat ab dem 1. Januar 2021

Siehe <https://www.ethrat.ch/de/ethrat/mitglieder-eth-rat>

Ausgeschieden: Beth Krasna (neue Vizepräsidentin Barbara Haering)

Neues Mitglied: Cornelia Ritz Bossicard, Betriebswirtschafterin und unabhängige Verwaltungsrätin. Als langjährige Vorsitzende verschiedener Auditkomitees ist Ritz Bossicard eine ausgewiesene Expertin der Finanzaufsicht – wird im Audit Komitee mitwirken

Herzlichen Dank, Kristin

06 Teilrevision Zulassungsbeschränkungsverordnung Medizin (Deadline: 12.02.2021)

Insbesondere Präzision der Regelungen bezüglich Übertritt Bachelor- zu Masterstudium, was besonders wichtig ist für uns, da an der ETH nur ein Bachelorstudiengang angeboten mit. Der Entwurf wird wie verschickt abgesehen (ah).

09 Varia

Keine Varia – Hinweis auf nächste Plenarsitzung => 18.3.2021

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr



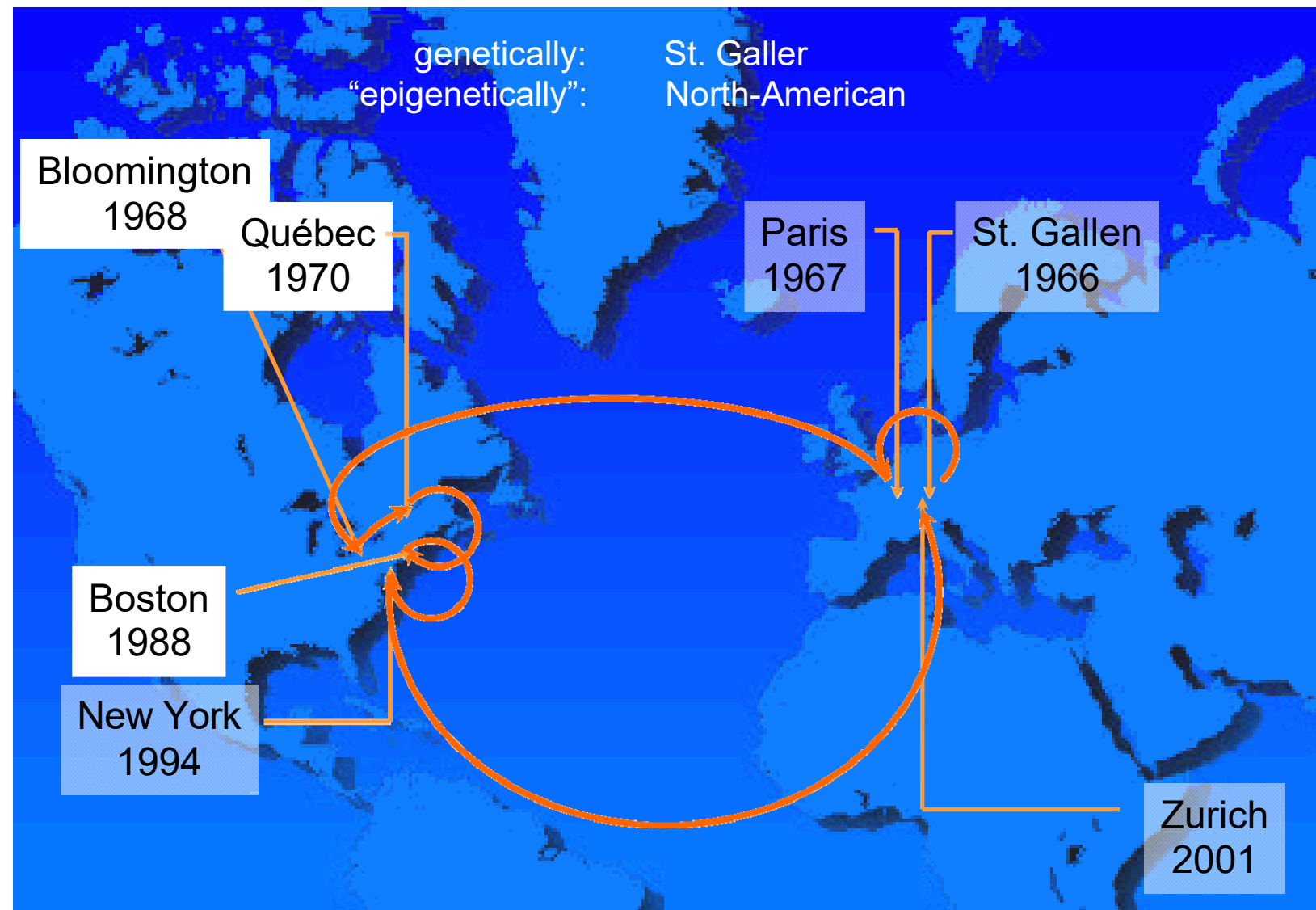
Exchange with the ETH Hochschulversammlung

Michael O. Hengartner, Präsident ETH-Rat
11. Februar 2021



About me

Michael Hengartner's travels



Academic leadership experience

2006-2009	Vice-dean, Faculty of Science UZH
2009-2014	Dean, Faculty of Science UZH
2014-2020	President, UZH
2016-2020	President, swissuniversities
2020-present	President, ETH board

The ETH domain and its institutions

The ETH domain: a «holding» comprised of six legally independent federal institutes of science

Two federal institutes of technology (technical universities)

ETH zürich

EPFL

Four federal research institutes

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI



Eidg. Forschungsanstalt für Wald,
Schnee und Landschaft WSL

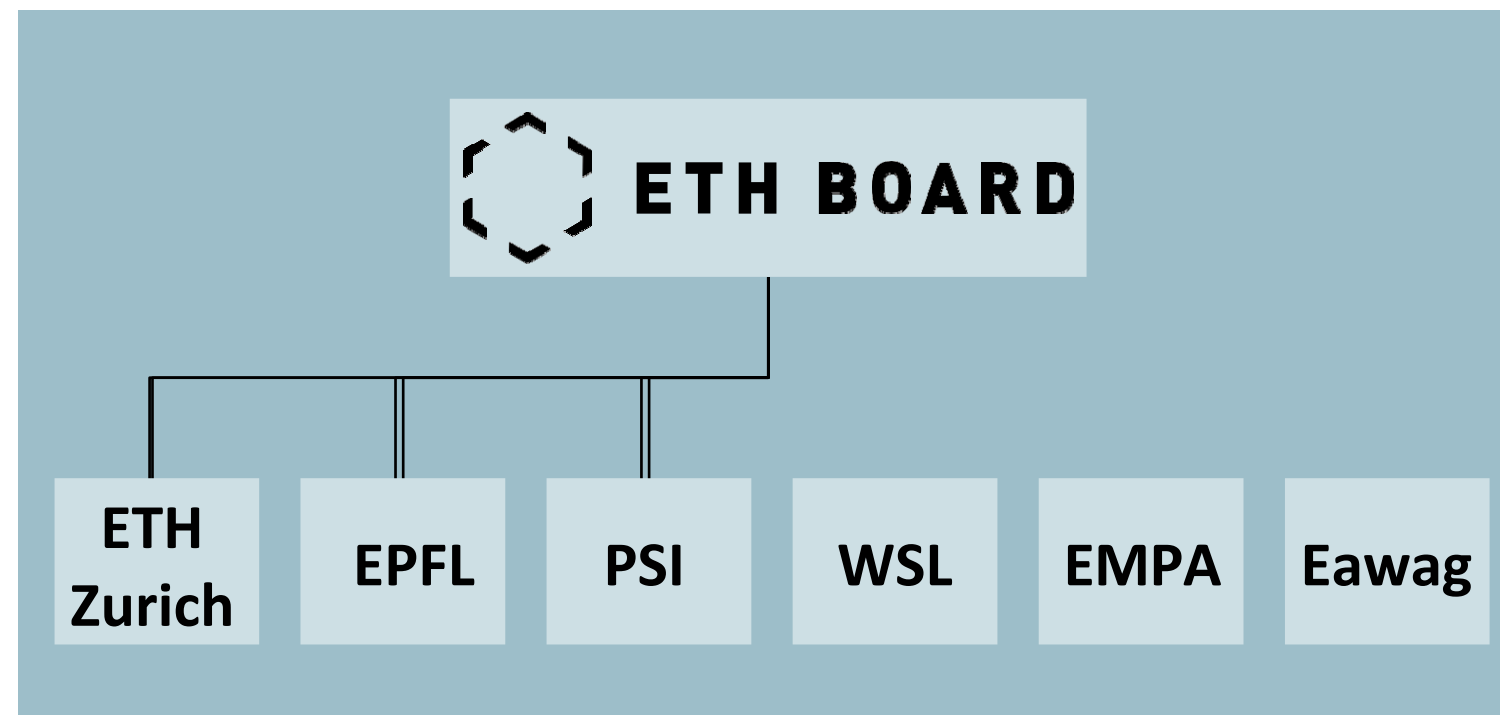


Empa

Materials Science and Technology

eawag
aquatic research ooo

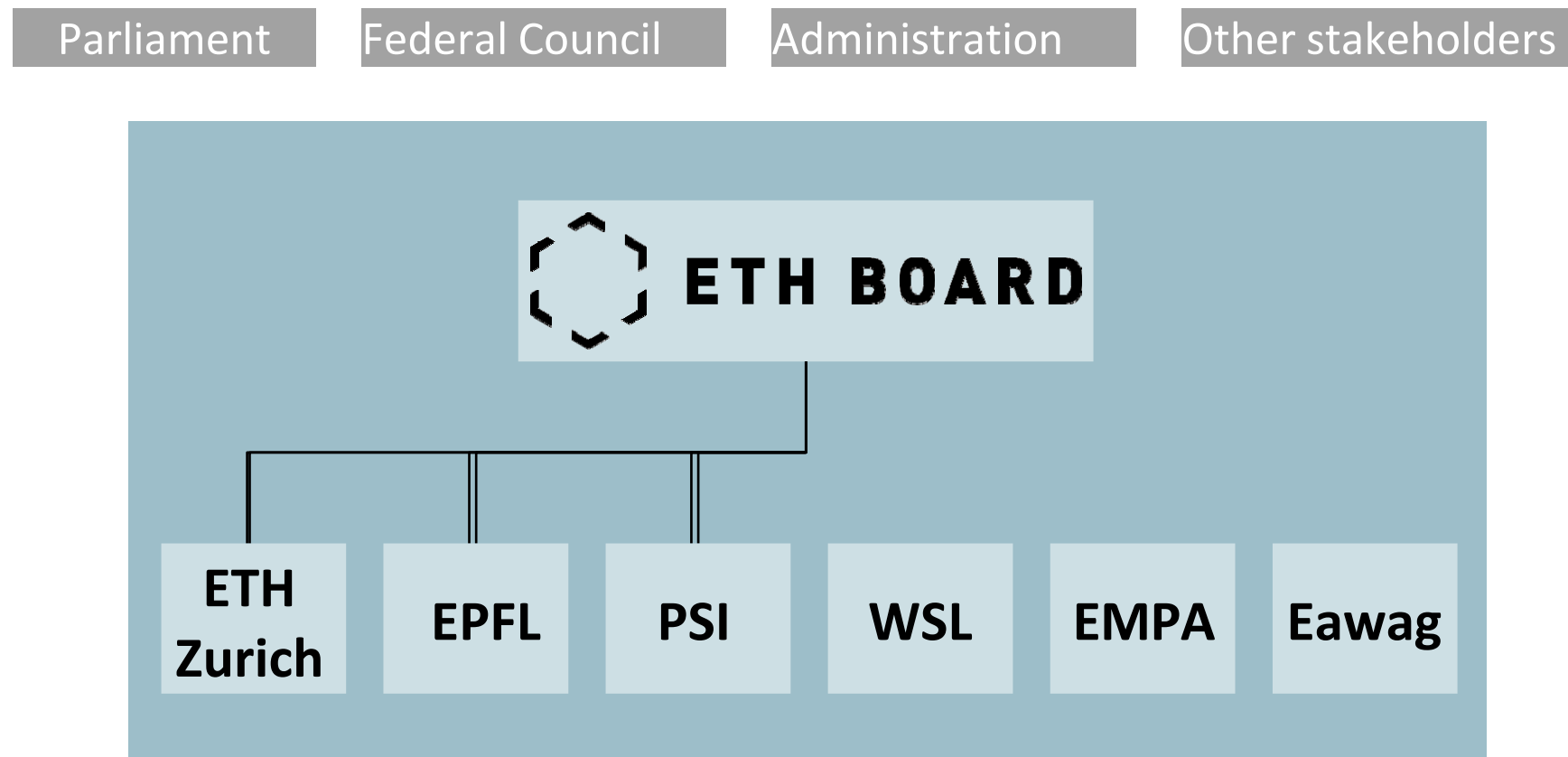
ETH board: the ETH domain's strategic management and supervisory body



Duties of the ETH board I

- Guiding the strategic development of the domain (e.g. via ERI dispatch)
- Financial responsibility, including distribution of federal funds to the six institutions
- Search for and nomination of the school presidents and research institute directors
- General oversight duties (does normally not directly intervene
→ concept of “double autonomy” → “academic autonomy”)

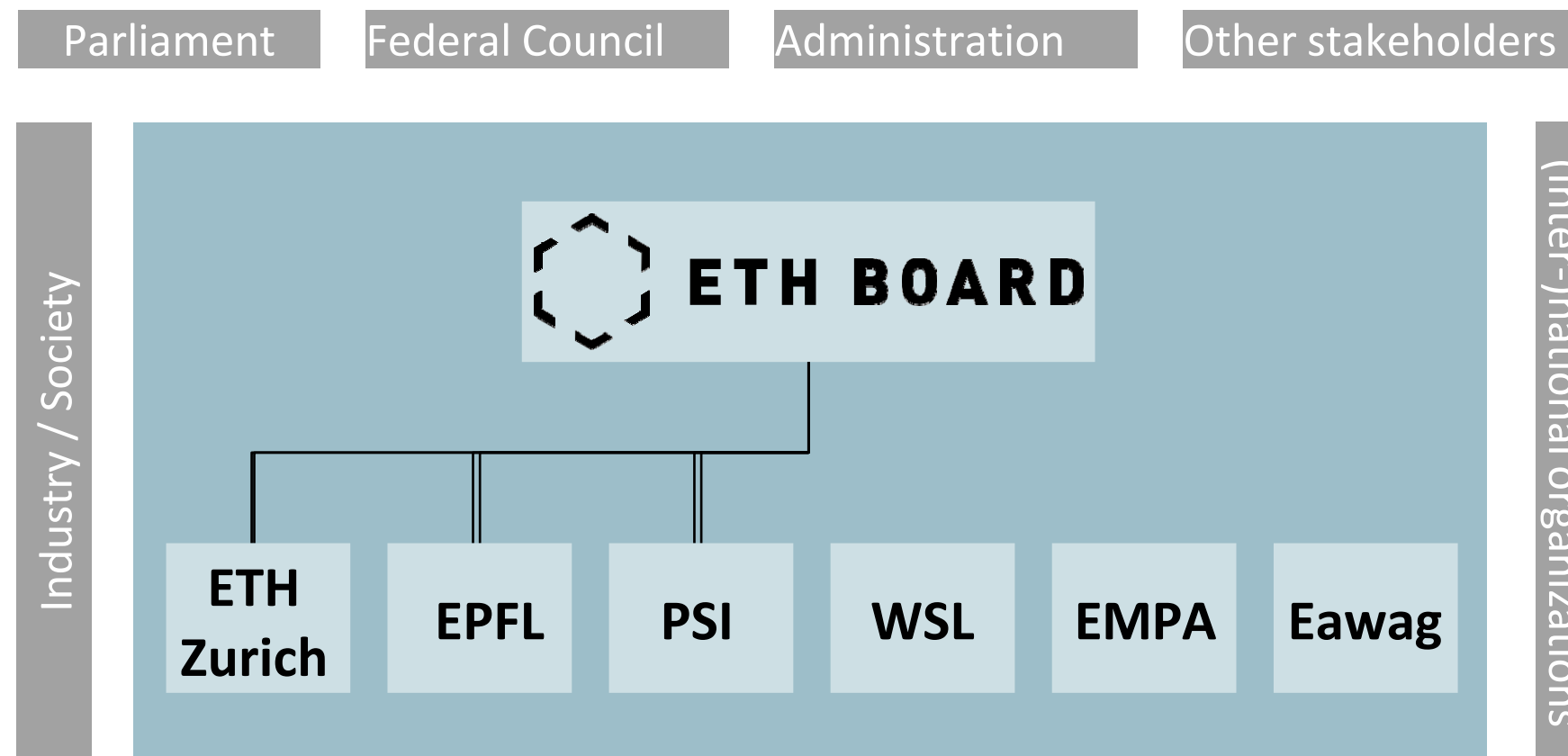
ETH board: the ETH domain's strategic management and supervisory body



Duties of the ETH board II

- Represent the interests of the domain vis-à-vis the federal authorities:
 - Parliament and its committees
 - Federal council (in particular Guy Parmelin and Ueli Maurer)
 - Departments of the federal administration
- Represent the interests of the federal authorities (i.e. the owners) vis-à-vis the domain institutions:
 - Implementation of the strategic aims of the federal government
 - General reporting duties

ETH board: the ETH domain's strategic management and supervisory body



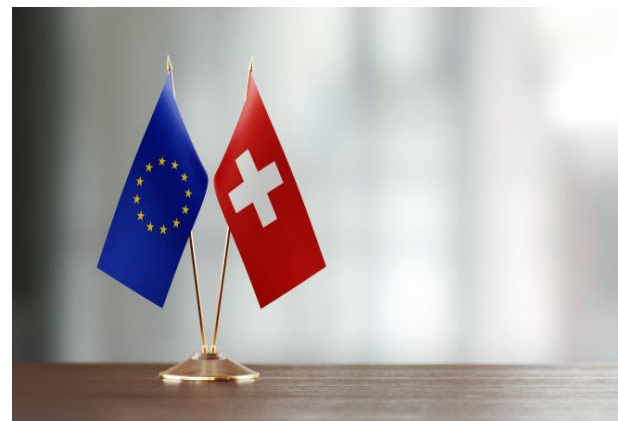
Domain strategy

Key question for the ETH board: “How can we best serve Switzerland?”

- In research...
- In teaching...
- In knowledge transfer...

The success of the ETH domain rests on three pillars

Openness to the world



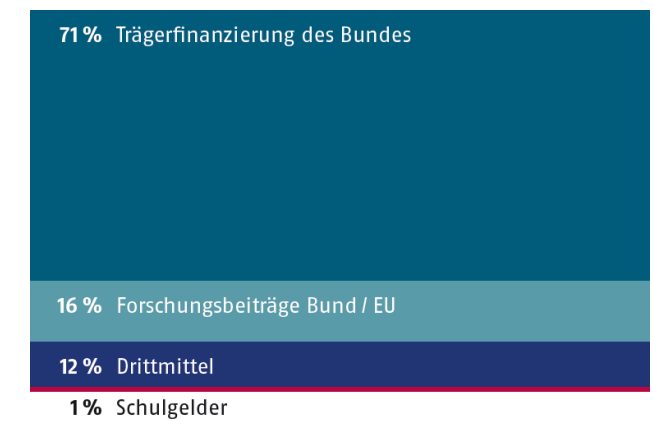
International agreements
(e.g. Horizon Europe)

Good governance and autonomy



ETH Act

Strong and stable public financing



ERI Dispatch

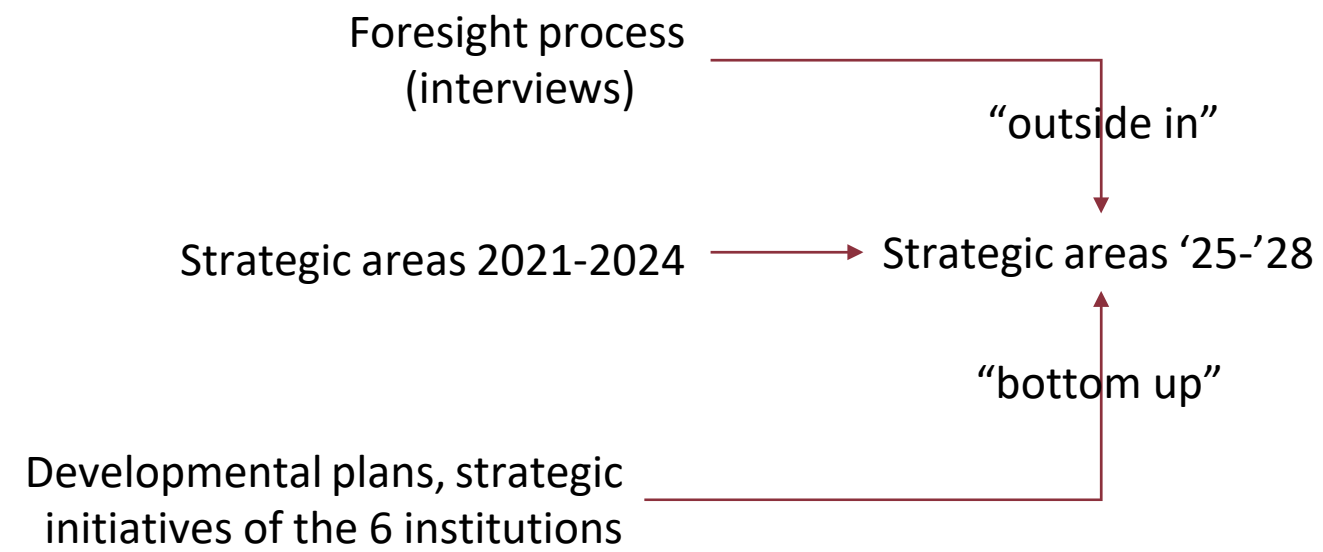
Strategic Areas of the ETH Domain (ERI Period 2021-2024)

Strategic areas:

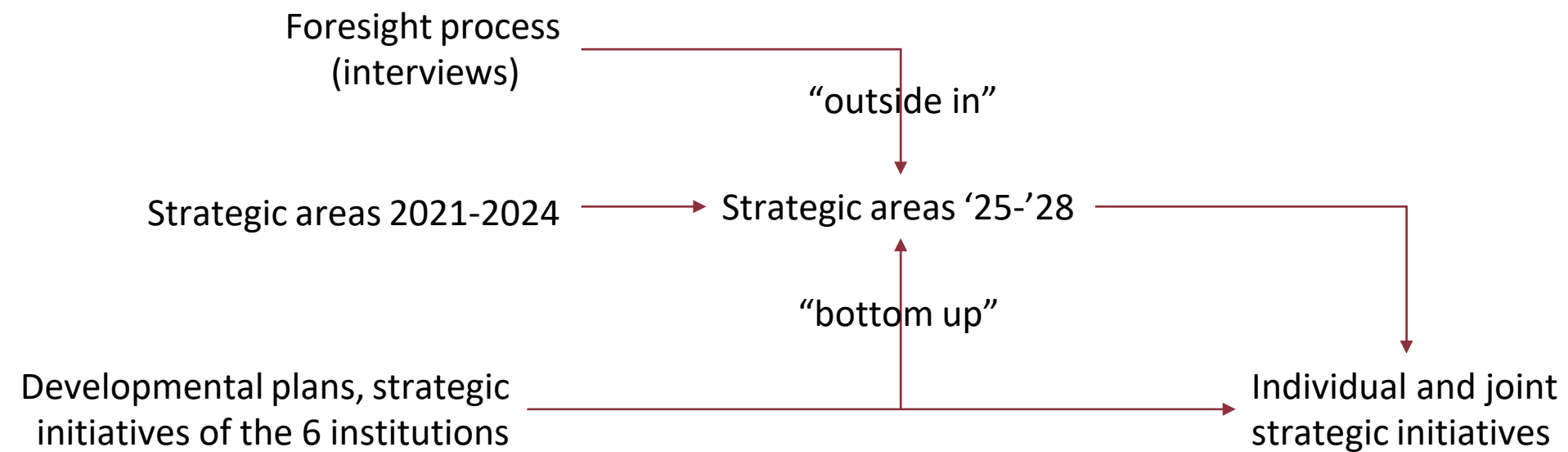
Areas that are / will be of particular societal importance and where the institutions of the ETH domain can make a particularly strong impact, either on their own or in cooperation.



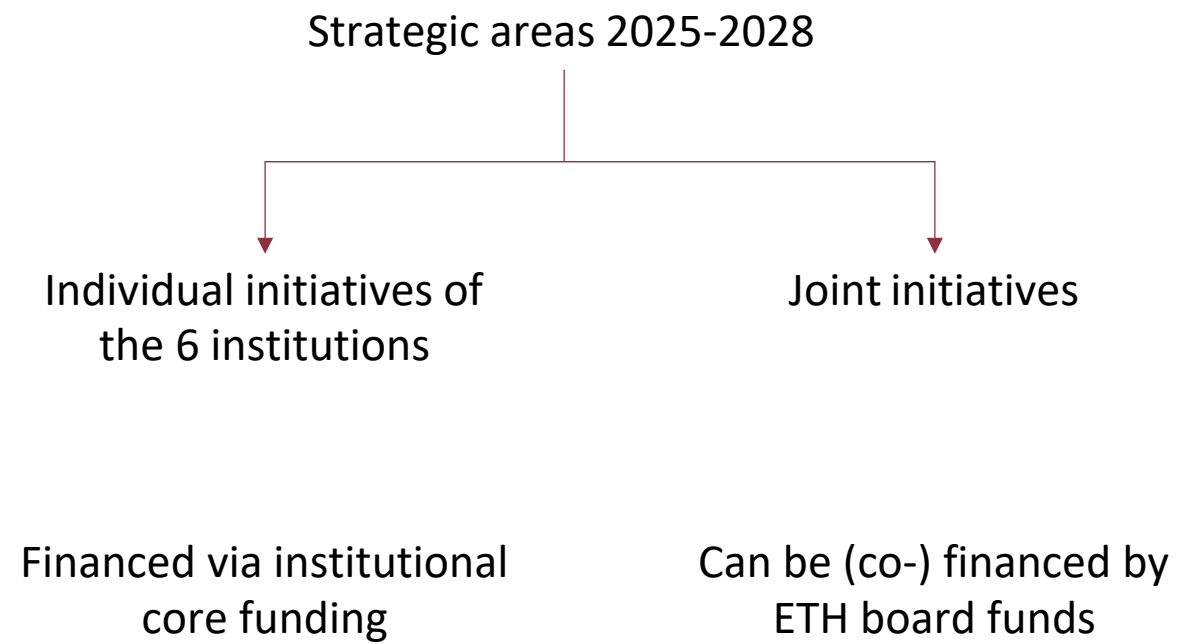
2. How to identify strategic areas



2. How to identify strategic areas and strategic initiatives



3. Financing of initiatives in strategic areas



Q&A

– Thank you for your attention!

Swiss Federal Institutes of Science and Technology

ETH zürich

EPFL

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI

WSL
Eidg. Forschungsanstalt für Walc-
Schnee und Lawenschaft WSL

Empa
Materials Science and Technology

eawag
aquatic research 000